

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Dezernat 2

05.04.2022

An das
Kreistagsmitglied Herrn Dr. Fleck

Nachrichtlich

Kreistagsfraktion CDU
Kreistagsfraktion Die GRÜNEN
SPD-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion
LINKE-Kreistagsfraktion
AfD-Kreistagsfraktion
sowie fraktionslose Kreistagsmitglieder

Ihre Anfrage vom 24.03.2022

Bezug: TOP 8 Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit, Anlage 7 der Einladung

1. Der Anteil positiver PCR-Testergebnisse beträgt 37,1% in KW4, 34,8% in KW8 (Anlage Seite 129 unten), bei den Schnelltestungen liegt der Anteil positiver Tests zwischen 3,43% und 5,24% (Anlage Seite 130 oben). Wie erklären und bewerten Sie diese Unterschiede?

PCR-Testungen erfolgen in der Regel anlassbezogen bei Verdacht auf eine vorliegende Infektion, daher sind hier generell höhere Anteile positiver Ergebnisse zu erwarten. Im Gegensatz dazu werden Antigenschnelltestungen/Bürgertests vor allem vorgenommen, um im Rahmen von z.B. 3G-Regelungen einen Testnachweis zu führen. Hier besteht eher kein Infektionsverdacht bzw. Schnelltests dürfen ohnehin nur vorgenommen werden, wenn keine Krankheitssymptome bestehen. Eine Bewertung dieser nachvollziehbaren Unterschiede erfolgt seitens des Gesundheitsamtes nicht.

2. Seit Mitte Dezember 2021 gibt es im Rhein-Sieg-Kreis einen steilen Anstieg der COVID-19-Inzidenz für 7 Tage/100.000 Einwohner (Anlage Graphik Seite 130 unten).

Welche Ursachen hat dieser Anstieg, der trotz des schönen Wetters anhält? Könnte der Anstieg mit den Impfungen zusammenhängen?

Der zunächst steile Anstieg der Infektionszahlen seit Ende Dezember 2021 ist insbesondere auf die hohe Infektiosität des COVID-Virus in der Omikron-Variante zu sehen, zusätzlich auch jahreszeitlich bedingt.

Nach einem ersten Höhepunkt im Januar 2022 halten sich die Infektionswerte seitdem auf einem hohen Niveau. Die wenigen Schönwettertage Ende März vermögen kein erhebliches Abflauen der Infektionswelle zu bewirken. Dies verhindern letztlich die zahlreichen Öffnungen, die unveränderte Infektiosität der grassierende Virusvariante und der nach wie vor unvollständige Impfschutz der Bevölkerung.

Jeglicher naturwissenschaftlicher Grundlage entbehrt die Vermutung, dass Impfungen hohe Infektionszahlen fördern.

3. Seit 04.03.2022 ist für das Fachverfahren SORMAS die Software CISS des Softwareanbieters cov.it im Einsatz (Anlage Seite 130 in der Mitte und Seite 133 unten). Hiermit werden positiv getestete Personen aufgefordert, fehlende Basis- und vor allem Gesundheitsdaten (bspw. Impfstatus) zu ergänzen. Mit 04. und 07.03. wurden in 768 Fällen durch die positiv getesteten Personen die erfragten Daten nachgetragen. Können Sie etwas zu den Ergebnissen sagen? Ist ein Zusammenhang zwischen dem Impfstatus (keine Impfung, 1 bzw. 2x geimpft, 3 bzw. 4x geimpft) erkennbar? Nennen Sie bitte jeweils die Inzidenzwerte.

Die von Ihnen gewünschte Auswertung kann durch das Gesundheitsamt aus SORMAS heraus nicht erfolgen. Vielmehr werden diese Gesundheitsdaten an das Landeszentrum Gesundheit NRW weitergemeldet und dort bzw. beim Robert Koch-Institut wissenschaftlich ausgewertet.

Das Gesundheitsamt stellt anheim, diesbezügliche Auskunftswünsche dorthin zu richten.

Mit freundlichen Grüßen



Landrat